

erklärten sich acht Frauen bereit, Mitglied des DFD zu werden.

Durch die gemeinsame Agitationsarbeit der Genossenschaftsbauern und unserer Genossen war es im Jahre 1956 gelungen, acht werktätige Einzelbauern für die Genossenschaft zu gewinnen. Weitere zwei Mitglieder wurden in diesem Jahr anlässlich des 5. Jahrestages der Gründung der LPG neu gewonnen. Durch den freiwilligen Eintritt des bisherigen Pächters der gemeindeeigenen Mühle, des Müllers Marek, in die LPG wurde es möglich, die Mühle der LPG zu übergeben. Damit erhielt diese neben gutem Lagerraum für etwa 150 t Getreide auch eine eigene Getreidetrocknungsanlage. Das zweite neugeworbene Mitglied ist der Schmiedehandwerker Röhl, der seine Werkstatt mit in die Genossenschaft einbrachte. Diese Werbung neuer LPG-Mitglieder wollen wir in Auswertung des 32. Plenums unseres ZK gemeinsam mit der LPG planmäßig weiterführen.

Darüber hinaus haben wir mit dem Vorstand der LPG vereinbart, unter der Losung „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ in den Erntespitzen täglich vier Mitarbeiter zur Unterstützung bei der Ernteeinbringung einzusetzen, wobei fünf Genossen, die die entsprechende Fahrerlaubnis besitzen, abwechselnd als Schichttraktorist fahren wollen. Zur weiteren Festigung der LPG haben wir uns verpflichtet, zwei Ruinengrundstücke zu entrümmern, um hierdurch den größten Teil der Baumaterialien für den geplanten Neubau eines Schweinestalles für 250 Schweine zu gewinnen.

Neben der Agitation und der manuellen Hilfe während der Arbeitsspitzen halten

wir es für wichtig, den Mitgliedern unserer Paten-LPG und den Einwohnern des Dorfes durch Kulturveranstaltungen einige frohe Stunden zu bereiten. Eine Reihe von Veranstaltungen wurden durch uns mit Gesang, Musik und Spiel umrahmt. Höhepunkt waren hierbei der 8. Mai, der Namenstag unserer LPG, sowie der 26. Mai, der unter der Losung „Betrieb und Stadt besuchen das Dorf“ stand. Neben einigen Sportveranstaltungen, wie Volleyballspielen, Preis- und Blumenschießen für alt und jung, Moto-Cross-Rennen mit Mopeds und Fahrrädern wurden die Kinder mit Kasperletheater und Wissenstoto erfreut.

Zweifellos gibt es in unserer Patenarbeit noch gewisse Schwächen, und es muß eine Reihe von Aufgaben gelöst werden. Dazu gehört auch die bessere Durchführung des Parteilehrjahres. Wenn auch die Form der Durchführung und die Mitarbeit im Zirkel erfolgreich war, konnte die Teilnahme, die im Durchschnitt bei 50 Prozent lag, nicht befriedigen. Insgesamt kommt es darauf an, Einfluß auf die Verbesserung der politischen Arbeit zu nehmen, die Parteiorganisation in der LPG zu stärken; denn damit werden wir auch die wirtschaftlichen Aufgaben schneller lösen helfen.

Wir würden uns freuen, wenn andere Grundorganisationen ihre Erfahrungen in der Patenarbeit äußerten, damit allgemein eine umfassende Verbesserung in der Arbeit mit unseren LPG erreicht wird.

Parteileitung der BPO  
beim Bevollmächtigten der ZKSK  
im Bezirk Neubrandenburg